

PLK 2023 Workshop

Einführung einer Helferpflicht im TBOE	
<p>Stärken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verband hat genügend Helfer - unter den Verbands- mitarbeitenden gibt es eine Zirkulation, Bewegung, dadurch «frisches Blut» - alle Vereine sind vertreten, haben Mitbestimmung - wenn genügend Helfer, können Belastungen optimiert und verteilen werden - der Vereine hat Informationen aus erster Hand - bessere Vernetzung/Netzwerk erweitern (zwischen den Vereinen und dem Verband und den Vereinen) - keine aufwendige Personalsuche mehr - Planbarkeit und Absicherung (für Verband und Vereine) 	<p>Schwächen</p> <ul style="list-style-type: none"> - fehlende Stabilität - Motivation - Kurzfristigkeit
<p>Chancen</p> <ul style="list-style-type: none"> - persönlich Weiterentwicklung - Interesse an weiteren Aufgaben und Ämtli wird geweckt - Talentschmiede, d.h. Turner:innen erweitern bei der Verbandsarbeit Kompetenzen, die dem Verein nützen - Einblicke in die Tätigkeit des Verbandes - gegenseitiges Verständnis fördern - Verein profitiert, z.B. <ul style="list-style-type: none"> o frühzeitig Kenntnisse über Veränderungen o Mitbestimmung, z.B. bei Spielmodus 	<p>Risiken</p> <ul style="list-style-type: none"> - fehlende Motivation, fehlendes Interesse - mangelhafte Qualifikation - Verein verlässt Verband - Verein kann eigene Ämtli nicht besetzen - keine Neumitglieder im Verein

Weitere Inputs

- keine Pflicht, dafür ein Anreizsystem schaffen, d.h. die Vereine, die Helfer stellen, sollen finanziell entlastet werden
- Turner:innen sollen die Ämtli zu zweit machen können, so ist die Motivation besser oder bei fehlenden Kenntnissen können sie sich gegenseitig unterstützen
- Aufgaben zeitlich befristet und im Turnus an Vereine zuteilen, so kann der Verein planen (z.B. TV Koppigen ab 2025 - 2028 drei Speaker an Jugitagen, ab 2029 TV Hindelbank usw.)
- mit kleineren, einfacheren Aufgaben einsteigen können